

Kleidersammlung für Bethel

Dornburg-Frickhofen. Kleiderspenden für Bethel nimmt die Evangelische Kirchengemeinde Hadamar in Frickhofen entgegen. Abgegeben werden kann vom 6. bis 12. März tragbare Kleidung in der Garage am Pfarrhaus Frickhofen, Sportplatzweg 1, von 9 bis 18 Uhr. Die Kleiderspende kann einfach in der Garage abgestellt werden. Nach dem 12. März kann keine Kleidung mehr entgegengenommen werden.

Starkbieranstich im Schützenhaus

Waldbrunn-Ellar. Der Schützenverein „Burg-Falke“ Ellar lädt alle Mitglieder sowie die interessierte Bevölkerung für Samstag, 23. März, zum Starkbieranstich ins Ellarer Schützenhaus ein. Das erste Glas „Salvator“ wird Bürgermeister Lothar Blättel um 16 Uhr befüllen. Natürlich gibt es zu dem bayerischen Bier auch eine bayerische Brotzeit. **uu**

Erzählcafé im Pfarrheim

Waldbrunn-Hausen. Am Mittwoch, 6. März, sind alle Interessierten ab 15 Uhr zum Erzählcafé in das Pfarrheim eingeladen.

VEREINE & VERBÄNDE

Dornburg. Die Bürgerinitiative „Rettet den Watzenhahn“ lädt für Freitag, 8. März, 20 Uhr, zur Jahreshauptversammlung in den Saalbau Diefenbach in Dornburg-Dorndorf ein. Wegen der Wichtigkeit der Versammlung (neuer Steinbruchvertrag) werden alle Mitglieder gebeten, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Waldbrunn-Hausen. Alle Mitglieder des **Gymnastikvereins Hausen** sind für Mittwoch, 6. März, um 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung in die Mehrzweckhalle Hausen eingeladen.

Waldbrunn-Hausen. Alle Vereinsmitglieder der **Volkstanz- und Trachtengruppe Hausen** sind für Freitag, 8. März, 20 Uhr, zur Jahreshauptversammlung in die Mehrzweckhalle Hausen (Übungsraum) eingeladen. Die erste Übungsstunde findet am heutigen Montag, 4. März, statt. **uu**

Hadamar-Oberweyer. Alle Mitglieder des **Kleintierzuchtvereins H 88 Oberzeuheim** sind für Freitag, 8. März, 20 Uhr, ins Vereinsheim zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Neben den Rechenschaftsberichten wird über die anstehenden Termine diskutiert, sowie Anträge und Wünsche abgearbeitet. **uu**

JAHRGÄNGE

Elz. Zum Stammtisch trifft sich der **Jahrgang 1945/46** am morgigen Dienstag um 19.30 Uhr in der Gaststätte des Bürgerhauses. **cos**

Elz. Der **Jahrgang 1944/45** trifft sich am Donnerstag, 7. März, um 16 Uhr im „Nassauer Hof“, Pforntstraße. **uu**

So erreichen Sie die Redaktion Nordkreis: nnp-nordkreis@fnp.de Tel.: (06431) 294346 Fax: (06431) 294382

Neues Vereinsheim für den SV Elz

Sanierung ist unwirtschaftlich – Mitglieder sprechen sich für einen Neubau aus



Das Vereinsheim des SV Elz ist in die Jahre gekommen und stark sanierungsbedürftig. Ein Neubau soll das marode Heim ersetzen. Fotos: Lachnit

In der Jahreshauptversammlung wurden einige Mitglieder geehrt: (von links) Sascha Schüren (1. Vorsitzender), Klaus Schwarz, Stefan Theis, Egid Schulz, Werner Kulbach und Michael Zimmer (2. Vorsitzender).

Royal Ballett und Gardetanz sind mit ihren Programmen an verschiedenen Kampagnen während der Faschingszeit beteiligt und nehmen auch erfolgreich an Wettkämpfen teil.

Das Royal Ballett hatte im vergangenen Jahr zu einem Bunten Abend ins Bürgerhaus eingeladen. Mit der Beteiligung vieler Jugendabteilungen der Elzer Vereine konnte ein interessanter und ab-

wechslungsreicher Abend gestaltet werden. Auch in diesem Jahr, am 27. April, lädt das Royal Ballett zum Tanzspektakel ins Bürgerhaus Elz ein. Bürgermeister Horst Kaiser lobte das große Engagement des Vereins innerhalb der Gemeinde. Dieses Miteinander und auch das gemeinsame Anpacken sei eine Stärke des Vereins.

Finanziell stand der Verein im letzten Jahr noch gut da, doch in den nächsten Jahren muss sich doch einiges ändern, damit dies auch weiterhin so bleibt.

Laut Satzung standen auch einige Neuwahlen an und die ausübenden Personen wurden durch Wiederwahl in ihrer Arbeit bestätigt. Gewählt wurden Michael Zimmer (2. Vorsitzender), Markus Schmidt

(2. Kassierer), Andreas Schenk (2. Schriftführer), Stefan Heimbüchler (Abteilungsleiter Alte Herren), Sarah Unterstab (Abteilungsleiterin Royal Ballett), Karl-Heinz Meister (Abteilungsleiter Wirtschaftsausschuss), Gabi Friedrich (Abteilungsleiterin Gardetanz), Alexander Schenk und Frank Menz (Beisitzer).

Fass ohne Boden

Danach ging es ums große Thema Vereinsheim. Das Gebäude ist über 60 Jahre alt. Das Dach ist veraltet, die Dämmung des gesamten Gebäudes sehr mangelhaft und die Fenster sind auch undicht. Dies führt zu enormen Heizkosten, denn der Wärmeverlust kann überhaupt nicht mehr kontrolliert werden.

Hinzu kommen jedes Jahr neue Auflagen von den Behörden in Bezug auf Brandschutz und Trinkwasser. Die Räume dürfen nicht mehr vermietet werden, was zu geringeren Einnahmen in diesem Bereich führt.

Seit einigen Jahren werden zwar immer die nötigen Forderungen erfüllt, doch dies ist ein Fass ohne Boden. Also hat sich der Vorstand zusammengesetzt und durchgerechnet, welche Kosten auf den Verein zukommen würden, wenn das Vereinsheim saniert werden würde.

Für Renovierungen oder Sanierungen gibt es keine Fördergelder und wirtschaftlich macht es leider keinen Sinn, in diese Richtung Bemühungen anzustreben.

Also hat der Vorstand Planung zu einem Neubau begonnen und dieses Projekt gedanklich durchgerechnet. Es gebe vom Land Hessen, dem Kreis Limburg-Weilburg sowie vom Landessportbund und der Gemeinde Fördergelder zu einem Neubau. Mit diesen Fördergeldern, der Erhöhung der Beiträge und der Mithilfe aller Vereinsmitglieder ist dieses große Vorhaben zu schaffen. Die Ideen zum neuen Vereinsheim wurden vorgestellt und sie kamen auch sehr gut an.

Zur Durchführbarkeit und einigen Details gab es noch Fragen. Auch wurde eine Sanierung nochmals angesprochen. Doch am Ende konnte der Vorstand deutlich klarstellen, dass ein Neubau eher zu bevorzugen ist.

Somit stimmte die Versammlung gegen eine Sanierung des jetzigen Vereinsheims und für den Bau eines neuen Treffpunktes. Der Vorstand wird nun alles in die Wege leiten, damit dieses Projekt begonnen werden kann. Es kommt ein sehr intensives Jahr in allen Bereichen auf den SV Elz zu. Doch alle ziehen an einem Strang und werden es schaffen.

„Feuerdrachen“ sichern den Nachwuchs der Feuerwehr

Hadamar-Oberweyer. Dem Trend des Nachwuchsrückgangs entgegen wirken – dies war der Grund, neue Wege bei der Freiwilligen Feuerwehr Oberweyer einzuschlagen. Seit einem Jahr reifen bei der Feuerwehr Pläne, eine Kinderfeuer-

wehr zu gründen. Die Vorbereitungszeit war damit ausgefüllt geeignete Betreuer zu finden sowie Kinder für die Kinderfeuerwehr zu begeistern.

Dies ist in hervorragender Weise gelungen. Zum ersten Treffen der

Kinder, die sich selbst nun Feuerdrachen nennen, kamen 14 Jungen und Mädchen und weitere Kinder wollen noch hinzustoßen.

Der Erste Vorsitzender der Wehr, Winfried Martin, zeigte sich erfreulich überrascht über die hohe Anzahl von Kindern und konnte neben den Eltern der Kinder, die Betreuer der nun neu gegründeten Kinderfeuerwehr in den Räumlichkeiten der Feuerwehr begrüßen. Leiter der Kinderfeuerwehr ist Markus Jeck. Er wird unterstützt von weiteren Mitgliedern der Einsatzabteilung.

Ganz besonders freute sich Winfried Martin, Erzieherinnen des Kindergartens St. Leonhard in Oberweyer begrüßen zu können, die das Projekt begleiten und die jeweiligen Übungsstunden mitgestalten werden. Er dankte für dieses freiwillige Engagement. Die Übungsstunden mit Basteln, Spielen und vielem mehr, werden einmal im Monat abgehalten. Termine sind in den Schaukästen der Feuerwehr zu erfahren. **klb**



Viel Spaß hatten die Kinder der Kinderfeuerwehr schon bei ihrem ersten Treffen im Schulungsraum. Foto: Häring

Franziska las am besten

Elz. „Am schönsten finde ich das Kapitel, in dem Conny einen Liebestrank zubereitet und das lese ich auch vor!“ Genau wie alle anderen kleinen Leseratten kam die zehnjährige Franziska Schäfer mit ihrem Lieblingsbuch unter dem Arm – in ihrem Fall war das „Conny und der Liebesbrief“, in die Katholische Bücherei, um am Vorlesewettbewerb teilzunehmen.

Die Schülerin aus der Oranienerschule hat die richtige Wahl getroffen, denn der Jury gefiel ihr Vortrag so gut, dass sie gewann. Die Viertklässlerin wird also die Elzer Bücherei am Freitag, 8. März in der Limburger Stadthalle beim Vorlesewettbewerb der katholischen Büchereien im Bistum Limburg vertreten.

Aber auch die anderen Vorlese-Experten ernteten viel Lob: Kara Neidhöfer holte sich den zweiten Platz, Kaya Seymen den vierten (beide Erlerbachschule), während Clara Minnig aus der Oranienerschule Dritte wurde. Nachdem alle Teilnehmerinnen aus ihren Lieblingsbüchern vorgelesen hatten, mussten sie, ebenfalls für drei Minuten, aus dem ihnen unbekanntem Buch



Franziska Schäfer (Dritte von links) gewann den Vorlesewettbewerb. Clara Minnig wurde Dritte, Kara Neidhöfer Zweite. Foto: In Concas

„Gefährliche Kaninchen“ von Kirsten John vortragen.

Die Jury mit Winfried Wiegand, der Büchereimitarbeiterin Gabriele Vogelrieder und Büchereileiterin Sabine Berneiser, bewerteten das Gelesene nach den Kriterien fehlerfreies und flüssiges Lesen, Textverständnis und Betonung. Die drei

ersten Sieger bekamen Buchgutscheine von Buch & Tee und fürs Mitmachen erhielt jedes Kind eine Teilnehmerurkunde und ein kleines Geschenk. Leider fand der diesjährige Vorlesewettbewerb der Viertklässler in kleiner Runde statt, denn die Hälfte der angemeldeten Kinder war erkrankt. **atc**

Bauzentrum Friedrich investiert in die Zukunft

Für drei Millionen Euro wurden die Räumlichkeiten erweitert und neue Ausstellungsräume geschaffen

Das Friedrich Bauzentrum hat drei Millionen Euro investiert und seine Zentrale um 2700 Quadratmeter Nutzfläche und 12300 Kubikmeter umbauten Raum erweitert.

Elz. Unter dem Motto „Inspirationen Bauen Leben“ wurde die Ausstellung im Erd- und Kellergeschoss nicht nur erheblich vergrößert, sondern auch deutlich modernisiert. Die bisherige Ausstellung sei nicht schlecht gewesen, aber ihr habe es einfach an Platz und auch Ambiente gefehlt, meinte Geschäftsführer Andreas Friedrich bei der offiziellen Eröffnung.

Um die Kunden zum Bauen anzuregen, brauche es Emotionen und Innovationen. Das Verkaufsergebnis werde in der neuen Ausstellung großgeschrieben. Es sei gelungen, eine neue Erlebniswelt zu schaffen, in der hochwertige Produkte in hochwertiger Atmosphäre angeboten würden. Friedrich freute sich, dass die Ausstellung genauso

umgesetzt worden sei, wie er sich das vorgestellt habe.

Dazu hätten Planer Hans-Josef Müller von BBB Interbau Elz, die beteiligten heimischen Handwerksbetriebe und auch seine Mitarbeiter entscheidend beigetragen. Friedrich ist sich sicher, dass die Ausstellung so gut gelungen sei, dass sie in der Umgebung ihresgleichen suche. Sie habe laut Friedrich Signalwirkung im Markt und präsentiere Bauen in neuen Dimensionen.

Das Friedrich Bauzentrum bestehe mittlerweile seit 80 Jahren, so der Geschäftsführer. Die Investition trage dazu bei, es zukunftsfähig zu machen und die 60 bestehenden Arbeitsplätze vor Ort abzusichern. Friedrich glaubt, dass das gelingt und das Unternehmen genauso erfolgreich wie heute sein 100-jähriges Bestehen wird feiern können.

„Ich bin beeindruckt, was es hier zu sehen gibt“, merkte Bürgermeister Horst Kaiser (CDU) begeistert an. Der Kunde bekomme hier viele Ideen. Der Elzer Verwaltungschef

meinte, so konzentriert und vielfältig gebe es im weiteren Umkreis keine Ausstellung zum Thema „Bauen und Wohnen“. Kaiser freute sich nicht nur über das tolle Angebot des Friedrich Bauzentrums. Er hält es auch für die richtige Ent-

scheidung, dass das Unternehmen in die Zukunft investiert hat. Dass das am Standort Elz geschehen sei, sei besonders zu begrüßen, denkt Kaiser.

Planer Müller erzählte vor der Übergabe des symbolischen Schlüssels, dass Andreas Friedrich mit seinen Wünschen Ende 2011 an ihn herangetreten sei. Er sei ein Visionär, aber auch kein Träumer. Mit klaren Vorstellungen seien die Verträge unterzeichnet worden. Im Februar 2012 habe die Baugenehmigung zeitnah vorgelegen, im März sei bereits Baubeginn gewesen.



Über die Eröffnung freuten sich (v.li.) Mona, Vincent, Laura, Gabriele und Andreas Friedrich, Planer Hans-Josef Müller (BBB Interbau), Bürgermeister Horst Kaiser sowie Monika und Josef Friedrich. Fotos: Klöppel

ung zeitnah vorgelegen, im März sei bereits Baubeginn gewesen. Holger Roth sagte im Namen der Mitarbeiter, dass diese die Familie Friedrich zu ihrer Entscheidung für einen Anbau beglückwünsche. Sie



Auch eine neue Indoor-Gartenbauausstellung lädt im Friedrich Bauzentrum ab sofort zum Informieren ein.

seien sehr stolz, sich in einem professionellen Umfeld entfalten zu dürfen. Die Ausstellung setze jetzt Maßstäbe. Alle Mitarbeiter würden auch alles geben, um das Unternehmen noch stärker am Markt zu etablieren.

Friedrich erläuterte, dass sich in der modernisierten Ausstellung das Friedrich Bauzentrum als vollwertiger Sanitärhändler mit einer großen Auswahl an Markenprodukten präsentiere. Neu seien auch die anschauliche Darstellung von Fassaden mit Putz und Vollwärmeschutz, ein Parkett-Laminat-Studio sowie eine Indoor-Gartenbauausstellung unter anderem mit den passenden Möbeln, Sicht- und Wärmeschutz. Neu sind zudem ein Weber-Grill-Studio sowie die Präsentation von 67 Innentüren in Vollfunktion.

Vor dem gemütlichen Teil bei Musik und „Flying Büffet“ mit vielen Ehrengästen gab es noch ein Salutschießen durch Aktive des Schützenvereins Eppenrod. **rok**